

Erfahrungsbericht: ERASMUS in Riga WS/SS 2021/22

Vorbereitung

Für mein ERASMUS sollte es unbedingt Riga sein! Ich komme aus Kiel und vermisse hier in Göttingen die Nähe zum Meer schon ziemlich, außerdem wollte ich gerne wieder in eine größere Stadt. Auf Englisch studieren schien mir auch deutlich leichter als auf Französisch oder Spanisch und dann studiert auch noch mein damaliger Freund in Riga. Ich war also schon öfter dort gewesen, hatte mich bereits in die Stadt und Leute verliebt- zum Glück hat es dann auch geklappt!

Ich bin nicht unbedingt der organisierteste Mensch und erledige leider vieles auf den letzten Drücker, aber mit der Hilfe von Frau Langsch ist es selbst mir gelungen durch die Bürokratie zu blicken und alle Unterlagen (einigermaßen) rechtzeitig einzureichen. Das Learning Agreement war wohl der größte Brocken für mich, da ich ein ganzes Jahr in Riga war und dort gerne meinen Schein für die Innere Medizin absolvieren wollte. Die nötigen Kurse rauszusuchen, war mit etwas Tüftelei verbunden und ich hab es mir wohl komplizierter gemacht, als nötig, aber das ERASMUS Office in Göttingen ist wirklich super geduldig und hilfsbereit- so hat alles funktioniert.

Ankunft und Unterkunft

Meine Anreise und Unterkunft ist nicht die typische ERASMUS Erfahrung aber ich möchte davon trotzdem berichten. Mein damaliger Freund hat mich mit dem Auto in Göttingen abgeholt und wir sind hoch nach Kiel gefahren. Von dort aus geht eine Fähre nach Klaipeda in Litauen und von da aus sind es nur noch 2-3 Stunden Autofahrt nach Riga. Für mich was das die entspannteste Option, weil ich mein Zimmer in Göttingen untervermieten wollte und einfach sehr viel Kleidung etc besitze und nicht alles einlagern wollte. Im Nachhinein hätte bestimmt auch ein großer Koffer gereicht, damit dürfen Studenten nämlich von Hamburg aus mit AirBaltic vergünstigt fliegen, aber für diejenigen unter euch, die ein Auto besitzen und in Lettland evtl. auch damit reisen möchten wäre die Fähre eine Option neben dem Landweg. Für meine Unterkunft war ebenfalls bereits gesorgt, ich bin einfach mit in die WG von meinem Freund gezogen. Das hat super gepasst, weil einer seiner Mitbewohner in genau dem Zeitraum selbst ein Erasmus gemacht hat. Man findet aber in der ERASMUS Facebook Gruppe leicht andere StudentInnen, die auch eine Unterkunft suchen. Außerdem wechseln jedes Semester einige StudentInnen nach Deutschland, sodass man auch in schon bestehenden WGs ein Zimmer finden kann.

Studium an der Latvijas Universitate

Sowohl Liene Meinharde, als auch Ivars Pekainis (die beiden Zuständigen) sind super lieb, trotzdem ist das Studium an der LU etwas chaotisch.

Da ich die Module aus dem 7. Semester (Innere) in Riga absolvieren wollte, musste ich Internal Diseases 1-4 besuchen. Das hieß im ersten Semester 1&3, im zweiten Semester 2&4- ich habe also an Kursen aus 4 verschiedenen Semestern teilgenommen. Dass das stressig wird, war mir bewusst- ich würde aber sagen dass es fast unmöglich gewesen wäre, wenn der Unterricht nicht wegen Covid noch hybridisiert gewesen wäre. Ich war froh, dass wir überhaupt Präsenzunterricht hatten, da in Deutschland zu dem Zeitpunkt fast alles online stattfand, aber ich hatte öfters überlappend Unterricht und war dann z.B. mit einem meinem Handy im MS-Teams Seminar und mit meinem Laptop in der Vorlesung- das wäre natürlich im normalen Uni-Alltag nicht möglich gewesen. Ich würde also empfehlen, es wie meine Vorgänger in Riga zu machen, und die 100% Fächer (Ortho, HNO, Auge etc.) zu belegen. Etwas chaotisch wird es wohl trotzdem werden, das lag nämlich nicht nur an meiner Organisation, sondern auch an der LU. Bis ich zu den Kursen angemeldet war und Zugang zu den Study Groups gefunden hatte, dauerte es etwas, und generell sind teils die Kurse sehr spontan ausgefallen oder ganze Unterrichtsblöcke wurde verschoben. Das ist ja an sich kein Problem und passiert an anderen Unis genauso, nur hakte es in Riga teilweise mit der Kommunikation und ich war z.B. einmal gerade in Berlin gelandet (Montag Mittag) als eine Mail reinkam, dass der Kurs aus dem Mai in den März vorgezogen wird, beginnend Montag um 8.00 und die Frage, warum keiner anwesend war. Ich bin dann natürlich nicht zurück in den Flieger gestiegen, sondern habe meinen Aufenthalt in Deutschland verbracht und durfte online teilnehmen. Das ist nämlich das positive am Studium an

der LU: Niedrige Hierarchien, man bekommt kurzfristige Mails von den Sekretariaten oder den Professoren selbst- genau so kann man aber auch einfach schnell mal eine Mail zurück schreiben und Dinge persönlich klären. Außerdem hat man sehr engen Kontakt zu den anderen Studenten aus seiner Study Group (in Riga wird man am Anfang des Studiums direkt in kleinere Gruppen eingeteilt und bleibt i.d.R. mit genau diesen Kommilitonen bis zum Ende zusammen) und kann in einer gemeinsamen WhatsApp Gruppe mit den anderen absprechen und koordinieren. Die Unterrichtsqualität ist durchmischt, wie wahrscheinlich überall anders auch- insgesamt ist der Unterricht etwas praxisbezogener als in Göttingen, was mir gut gefallen hat! Das Studium auf Englisch fand ich besonders ansprechend, da mir dadurch die Scheu vor Gesprächen mit ausländischen PatientInnen genommen wurde

Leben in und um Riga

Ich finde Riga wunderschön und liebe, die Vielfalt an Kultur, Architektur, Musik-und Partyszene, sowie kulinarischen Erlebnissen, welche die Stadt zu bieten hat! Für mich gilt mal wieder: Stadt und Leute kannte ich schon, daher habe ich nicht wirklich an den ERASMUS Veranstaltungen teilgenommen, sondern eher meinen schon bestehenden Freundeskreis weiter ausgebaut und mich von den Leuten leiten lassen, die dort fulltime studieren. Trotz meines ziemlich vollgepackten Stundenplans habe ich so viel gesehen und erlebt: Standtage-und Nächte in Bolderaja, Ausflüge in den Mezaparks, Spaziergänge und Outdoor Partys am Hafen, Midsommer mit Freunden auf einer Hütte außerhalb von Riga und Trips über Tallinn nach Helsinki! Außerdem gibt es viele Museen und Ausstellungen, Kinos und die besten Second Hand Vintage Stores, die ich bis jetzt gesehen habe! Riga ist zwar aufgrund der aktuellen Lage deutlich teurer geworden (Supermärkte sind fast teurer als in Deutschland würde ich sagen) aber außerhalb essen gehen/bestellen ist relativ günstig und die Stadt hat so viele süße Restaurants und Cafes- einfach wunderbar!

Fazit

Insgesamt war mein Aufenthalt super schön und ich würde ein ERASMUS in Riga jedem empfehlen! Selbst mit meinen teils überlappenden Kursen konnte ich jedes Examen mitnehmen, bestehen und habe fast alle Credits angerechnet bekommen! Mit den organisatorischen Strukturen der LU kommt man dank der Study Groups zurecht und Riga kann einfach mit einem diversen Angebot für Kultur und Freizeit punkten. Ich habe die Stadt und das Land noch mehr lieben gelernt, durfte tiefe Einblicke in die doch sehr andere Kultur bekommen und habe wirklich gute Freundschaften geschlossen. Über die Flugroute nach Berlin ist Riga gut und günstig nach Deutschland angebunden, sodass man auch spontan mal zurück kommen kann, wenn man möchte. Ich freue mich schon auf meinen nächsten Besuch in Riga!
Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden.
mathilda.keck@me.com